



Vom Bahnhof Liestal: Bus Nr. 78 und 81 , Richtung Frenkendorf, Haltestelle Kantonsspital Liestal

Gemeinsamer Anlass mit der Gruppe 14. Juni - Prix Promenade
www.anna-lux-und-evelyne.ch/gruppe-14-juni

Gesamtkoordination Jubiläum „100 Jahre am Puls der Zeit“ : frauenrechte beider basel

Kontakt:

frauenrechte beider basel, Postfach 2206, 4001 Basel

Mail: info@frauenrechtebasel.ch

Besuchen Sie unsere laufend aktualisierte Website:

www.frauenrechtebasel.ch

facebook.com/Frauenrechtebeiderbasel.ch

Dank den Sponsorinnen und Sponsoren für die grosszügige finanzielle Unterstützung:



20



160

wir feiern unser 100 Jahre Jubiläum, staunen über unsere damaligen mutigen **Pionierinnen** und begegnen heutigen jungen Menschen

Jubiläumsjahr frauenrechte beider basel
 Herzliche Einladung!

Dr. Julia Gauss

Wir begrüßen Sie herzlich zum fünften unserer neun Jubiläumsanlässe im Jahr 2016

Freitag, 26. August 2016 , 16.00 –17.30 Uhr
Villa Gauss, Liestal, vor dem Eingang Rheinstrasse 24

Die Ehrung der Liestaler Historikerin findet an einem besonderen Ort statt. Vor der Villa Gauss, wo die Protagonistin einen Teil ihrer Jugend verbrachte, wird das Leben einer ungewöhnlichen Frau und Visionärin skizziert, welche gegen grosse Widerstände kämpfen musste, um ihr selbstbestimmtes Leben führen zu können. Sie erwarb als erste Frau den Wissenschaftspreis der Universität Basel, engagierte sich für Frauenbildung und Frauenrechte und förderte mit ihren Legaten wichtige Bildungs- und Geschichtsprojekte im Kanton BL. Mit der Verleihung des Prix Promenade an den Kanton Basel-Landschaft wird der Julia Gauss-Weg feierlich eröffnet.



Wissenschaft – Bildung



Foto Staatsarchiv Basel

Dr. Julia Gauss

19. Februar 1901 - 4. Dezember 1985

Als „Tochter aus gutem Hause“ wuchs Julia unter Anderem in der heutigen Villa Gauss in Liestal auf. Karl Gauss, der Liestaler Theologe und Förderer des Bildungswesens war ihr Vater. Ihre Mutter war Tochter des bekannten Baselbieter Sozialpolitikers und Ständerates Martin Birmann. Obschon von ihrer Herkunft her privilegiert, wurde ihr Liestal bald zu eng. Sie setzte sich gegen den Willen ihres Vaters durch, um in Basel an der damaligen Töchterschule die Matura abzulegen.

Mit ihrem grossen Bildungshunger und wenig Interesse an der Gründung einer eigenen Familie wollte Julia Gauss so gar nicht ins Frauenbild ihrer Zeit passen. Sie studierte in Genf, Berlin und Basel, wo sie 1931 promovierte. Von 1927 bis zu ihrer Pensionierung unterrichtete Dr. Julia Gauss am Basler Mädchengymnasium Deutsch, Geschichte und Philosophie. Sie setzte sich ein für Mädchenbildung und engagierte sich in der Bewegung für das Frauenstimm- und Wahlrecht.

Parallel zu ihrer Lehrtätigkeit forschte sie in ihren breit gefächerten Interessensbereichen und diskutierte ihre Erkenntnisse regelmässig im Basler Historischen Zirkel. Ihr Anliegen war stets, die Geschichte und wichtige Orte mit eigenen Augen zu sehen. Sie nutzte ihre Ferien, um weite Reisen zu unternehmen, was für eine Frau in der damaligen Zeit sehr ungewöhnlich und oft schwierig war.

Nach ihrer Pensionierung stieg sie mit voller Kraft in die Forschung ein. Ihr wissenschaftliches Werk fand nicht nur bei den Fachpersonen im In- und Ausland Anerkennung. Die Universität von Zürich verlieh ihr den Ehrendokortitel. Die Universität Basel überreichte ihr als erster Frau den Wissenschaftspreis. Mit ihrer Eigenständigkeit war sie ihrer Zeit in vielem voraus. Mit Legaten förderte die Historikerin u.a. die Staatsarchive in Basel und Liestal sowie das heutige Museum.BL.

Weiterführende Literatur:

Kurzbiographien:

Historisches Lexikon der Schweiz: <http://www.hls-dhs-dss.ch/>

Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Julia_Gauss

Personenlexikon Baselland: <https://personenlexikon.bl.ch/>

Staatsarchiv Basel-Stadt: Presseberichte

Programm

Begrüssung

Marianne Herrera, Vorstand frauenrechte beider basel

Grusswort

Dr. Sabine Pegoraro, Regierungsrätin Basel-Landschaft

Pionierin

Dr. Julia Gauss - Leben und Wirken, eine Einführung:
Ursula Nakamura-Stoecklin, Präsidentin frauenrechte beider basel
Esther Benz, Sozialarbeiterin und Patentochter von Dr. Julia Gauss

Führung durch die Villa Gauss

Bibliothek und Räume der kantonalen Fachstelle Gleichstellung
für Frauen und Männer: Sabine Kubli, Leiterin der Fachstelle

Musikalisch begleiteter Spaziergang zur Enthüllung des Julia Gauss-Weges

mit Aite Tinga, Gesang und Harfe

Verleihung des Prix Promenade - Frauennamen ins Strassennetz:

Alexandra Hänggi, Gruppe 14. Juni, Liestal

Dank und Ausklang beim Apéro

Marianne Herrera, Vorstand frauenrechte beider basel

Werde Mitglied von frauenrechte beider basel!

Frauen und Männer, alle sind herzlich willkommen.

Früher war es der gemeinsame Kampf fürs Frauenstimmrecht –
heute für Gender Parität in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und im Alltag.